

HELBRAER KOMMUNALANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt mit Bekanntmachungen

der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra und der Mitgliedsgemeinden Ahlsdorf, Benndorf, Blankenheim, Bornstedt, Helbra, Hergisdorf, Klostermansfeld, Wimmelburg



Mansfelder Bergwerksbahn e. V.

Der Rum- Whisky- Express

**Preis:
40,00 €**
(Reservierung
erforderlich!)

Im Preis enthalten:

- Fahrt mit der Bergwerksbahn
- Verkostung von 4 Spirituosen der Feindestillerie Büchner aus Langenbogen
- kleiner Imbiss in Form von Baguettes mit diversen Aufstrichen u.ä.

26.09.2020*

Abfahrt: 18:00 Uhr

Reservierung (Gruppen ab 6 Personen nur per Vorkasse) unter:
mansfelder@bergwerksbahn.de Tel. 034772 27640; Fax: 30229
www.bergwerksbahn.de (Mo.-Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr)

**Bitte erscheinen Sie spätestens 30 min vor Abfahrt des Zuges!*

Sprechzeiten der Verwaltung und Bürgermeister

Sitz: An der Hütte 1, 06311 Helbra
 Tel.: 034772 50-0
 Fax: 034772 27231
 Internet: www.verwaltungsamt-helbra.de
 E-Mail: info@verwaltungsamt-helbra.de

Sprechzeiten für alle Fachdienste:

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
 Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Verbandsgemeindebürgermeister
 Zi.: 304 Sekretariat 50-101

Fachdienst Zentrale Dienste und Finanzen

Zi.: 305 FD-Leiterin 50-103

SG Zentrale Dienste

Zi.: 303 Allg. Verwaltung 50-151

Zi.: 317 Kindereinrichtungen, Kostenbeiträge,
 Bad, Kultur 50-252

Zi.: 217 Grundschulen, Wahlen 50-201

Zi.: 318 Kommunalanzeiger 50-157

SG Finanzen

Zi.: 122 Steuern 50-313
 50-314

Zi.: 114, Kasse 50-301
 115 50-302
 50-214

Zi.: 123 Vollstreckung 50-304
 50-316

Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung

Zi.: 216 FD-Leiter 50-207

SG Bauverwaltung

Zi.: 206 Beiträge, UHV 50-213
 50-215

Zi.: 214, Gebäudeverwaltung 50-212
 215 50-211
 50-308

Zi.: 216 Straßenbeleuchtung 50-254

Zi.: 204 Wirtschaftshöfe 50-204

Zi.: 207 Bauanträge, Bauleitplanung 50-208

Zi.: 116 Liegenschaften 50-306
 50-307

Zi.: 203 Straßenschäden 50-300

SG Ordnungsverwaltung

Zi.: 319 Allg. Ordnungsangelegenheiten 50-150

Zi.: 315 Brandschutz 50-152

Zi.: 323 Einwohnermelde-
 angelegenheiten 50-161
 50-162

Zi.: 320 Allg. Ordnungsangelegenheiten, Fundbü-
 ro, Gewerbe 50-153

Zi.: 320 Allg. Ordnungsangelegenheiten 50-158

Zi.: 322 Standesamt/Friedhofswesen 50-159

Zi.: 314, Kontrolle der öffentlichen
 316 Sicherheit und Ordnung 50-154
 50-155

Klimaschutzmanager: **Tel.:**
 Herr Henke 50-254

Sprechzeiten Schiedsstelle: **Tel.:**
 jeden 1. Dienstag des Monats von
 16.30 - 17.30 Uhr 50-212

Sprechzeiten der Bürgermeister:

Gemeinde Ahlsdorf

Grundstraße 5, 06313 Ahlsdorf **Tel.:**
 Herr Patz 0171 6233631
 Termine nach Vereinbarung

Gemeinde Benndorf

Chausseestraße 1, 06308 Benndorf **Tel.:**
 Herr Zanirato 86-220
 Dienstag: 15.00 - 17.30 Uhr

Gemeinde Blankenheim

Kreisfelder Weg 165 a,
 06528 Blankenheim **Tel.:**
 Herr Strobach 034659 60707
 1 Std. vor jeder Gemeinderatssitzung und
 nach Vereinbarung
 Besetzung Gemeindebüro:
 Mi., 11.00 - 14.00 Uhr + Do., 12.00 - 16.00 Uhr

Gemeinde Bornstedt

Karl-Marx-Straße 6,
 06295 Bornstedt **Tel.:**
 Herr Rose 03475 633176
 Mittwoch: 7.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Helbra

Hauptstraße 24, 06311 Helbra **Tel.:**
 Herr Böttge 20317
 Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Service-Büro

Hauptstraße 10, 06311 Helbra **Tel.:**
 Sprechzeiten: Mo. – Fr. 82869
 9.00 – 14.00 Uhr

Gemeinde Hergisdorf

Thomas-Müntzer-Straße 147,
 06313 Hergisdorf **Tel.:**
 Herr Colawo
 Bis aus Widerruf ist er unter der 0171 7550133 erreichbar.
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Klostermansfeld

Kirchstraße 1, 06308 Klostermansfeld **Tel.:**
 Herr Ochsner 80-120
 Dienstag: 17.00 - 18.00 Uhr
 und zusätzlich jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 10.00
 Uhr
 In dieser Zeit auch telefonisch erreichbar.

Gemeinde Wimmelburg

Hauptstraße 73, 06313 Wimmelburg **Tel.:**
 Herr Zinke 03475 633240
 Dienstag: 17.30 - 18.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen aus dem Verwaltungsamt

Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra

Information über Öffnungszeiten des Verwaltungsamtes

Die Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra hat den öffentlichen Besucherverkehr nach wie vor eingeschränkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Bürgeranliegen telefonisch entgegen. Die Ansprechpartner können auf der Internetseite der Verbandsgemeinde www.verwaltungsamt-helbra.de abgerufen werden. Sie finden diese auch in jedem Amtsblatt. Die Verwaltung ist auch über E-Mail (info@verwaltungsamt-helbra.de) zu erreichen. Dringende persönliche Termine erfolgen ausschließlich nach vorheriger telefonischer Absprache. Bitte beachten Sie, dass Sie erst zur verabredeten Terminzeit in das Verwaltungsgebäude eingelassen werden. Bei Betreten des Gebäudes wird gebeten, eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Ab 01.08.2020 ist der Besucherverkehr auch ohne Terminabsprache zu folgenden Zeiten möglich:

dienstags: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
donnerstags: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
14:00 Uhr bis 15.30 Uhr

Hier bitten wir zu beachten, dass es zu Einschränkung im Einlass kommen kann, sofern die Abstandsregelung aufgrund des Besucherverkehrs von 1,50 Meter im Wartebereich nicht eingehalten werden wird. Wir empfehlen auch an diesen Tagen die Terminvereinbarung.

Gemeinde Hergisdorf

Bekanntgabe der Beschlüsse des Gemeinderates Hergisdorf aus der Sitzung vom 18.08.2020

Öffentlicher Teil:

Klage gegen Kreisumlage 2020 BV/015/2020

Der Gemeinderat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen und zu bevollmächtigen, gegen den Festsetzungsbescheid zur Kreisumlage 2020 des Landkreises Mansfeld-Südharz Klage beim Verwaltungsgericht Halle zu erheben.

Nachtragshaushaltssatzung 2020 der Gemeinde Hergisdorf BV/016/2020

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung 2020 und das überarbeitete Konsolidierungskonzept der Gemeinde Hergisdorf.

Informationen aus dem gemeinsamen Verwaltungsamt

Nachruf

Tief bewegt und mit großer Anteilnahme erfuhren wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Gerhard Hüttner

verstorben ist.

Herr Hüttner war ein engagierter und korrekter Kollege, der wegen seiner Kompetenz und Hilfsbereitschaft allseits geschätzt wurde.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Helbra, im August 2020

Norbert Born
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde
Mansfelder Grund – Helbra

Uwe Reiche
Personalratsvorsitzender

FD Zentrale Dienste und Finanzen

Auf zwei Rädern in den Sommer - Fahrradaktion verbindet Bewegung und Gewinn -

Von Juni bis September läuft die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. AOK und ADFC wollen mit ihr mehr Menschen auf den Fahrradsattel locken. In diesem Jahr zählen auch Fahrten rund ums HomeOffice. Allein 2019 sind in Sachsen-Anhalt über 2.000 Teilnehmer fast 38.000 Kilometer geradelt.

300 Kilokalorien zu verbrennen – ohne Sport, Fitnessstudio, Zeitaufwand und teure Trainingsklamotten – ist eigentlich ganz einfach. Eine solche Energiemenge verbraucht ein mäßig schneller Fahrradfahrer auf seinem halbstündigen Weg zur Arbeit. 300 Kilokalorien entsprechen einem Muffin, einem Schokodonut, fast zwei Litern Bier oder knapp zwei Kilo Tomaten.

Gesund und zeitgemäß unterwegs

Fahrradfahren ist gesund, und auf dem Weg zur Arbeit und wieder zurück erledigt man mal nebenbei das empfohlene Tagespensum an Bewegung. Und noch mehr: Das Fahrrad ist ein sauberes, schnelles und konkurrenzlos preisgünstiges Fortbewegungsmittel.

Um noch mehr Menschen auf den Fahrradsattel zu locken, legt die AOK Sachsen-Anhalt in Partnerschaft mit dem ADFC auch 2020 wieder ihr Programm „Mit dem Rad zur Arbeit“ auf.

Wer regelmäßig das Fahrrad zur Arbeit nimmt, kann einen von vielen Preisen gewinnen. Die Partner reagieren dabei auf die besonderen Umstände aufgrund des Coronavirus: So wurde der Aktionszeitraum bis September verlängert, außerdem zählen auch Fahrten rund ums HomeOffice.

Die Teilnahme ist ganz einfach. Auf der Website <https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-anhalt/mitmachen.php> registrieren und im Aktionszeitraum Juni bis September an wenigstens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Einzelne Radler können teilnehmen, genauso wie ganze Bürogemeinschaften im Team.

Pendeln mit Fahrrad und Bahn

Pendler mit längerer Wegstrecke sind von der Aktion keineswegs ausgeschlossen. Wer einen kombinierten Weg aus Bahn und Fahrrad nutzt, hat dieselben Gewinnchancen.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-anhalt/index.php>. Experten sind sich einig: Radfahren ist gerade in Zeiten von Corona/COVID-19 sinnvoll. Es beugt Bewegungsmangel vor, sorgt für frische Luft und ist insgesamt **enorm wertvoll für Leib, Seele und Wohlbefinden**.

Geänderter Aktionszeitraum 2020: **Juni bis September**

NEU: Auch Fahrten rund ums **HomeOffice** zählen!



Wer von Juni bis September an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fährt, hält sich nicht nur fit, sondern kann bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ auch Preise gewinnen. Foto: AOK

Sommer im Arboretum Annarode

In der Gehölzsammlung (Arboretum) in Annarode grünt es dieses Jahr dank der Regenschauer in den letzten Wochen. Das Blühen der Gehölze wurde in der ersten Hälfte des Jahres erlebte, wie es bei den meisten Bäumen und Sträuchern üblich ist. Die etwa 130 Arten und Sorten setzen jetzt Samen und Früchte an, bevor die Blätter fallen und auch für die Nadelbäume die Winterruhe einkehrt.

Der kleine Park der Gemeinde, angelegt 1994/95 durch den Forst, hat sich zu einem Anziehungspunkt für Einheimische, aber auch für viele botanisch Interessierte aus der Umgebung entwickelt. Im Laufe der 25 Jahre wuchsen große Bäume, z. B. der Trompetenbaum, die Schwarznuss, drei Riesen-Mammutbäume und viele andere heran. Auch die zahlreichen, unterschiedlich alten Sträucher entwickelten sich gut. Eine Anzahl der zuviel gepflanzten Bäume - das ist üblich bei einer solchen Anlage - wurde vorsichtig reduziert; viele neue Gehölze kamen hinzu. Spenden der Einwohner, der Vereine und von Gästen bei Führungen halfen dabei. Die Kinder der Kita Roßberg-Wichtel brachten jedes Jahr ein Gehölz zum Kindertag mit in den Park, eigenhändig pflanzten sie den Baum oder Strauch.



Arbeit im Park, Foto: Uta Anhalt

Seit Jahren sind in der Vegetationsperiode ein oder zwei Leute dank der Unterstützung des IBS Eisleben und des Ortsbürgermeisters Wilfried Heilek eingesetzt. Seit mehreren Jahren ist Roland Gießler allein hier tätig und schafft es mit viel Fleiß, Interesse und Kenntnis der Gehölze den Park in Ordnung zu halten. Die Trockenheit der letzten zwei Jahre ließ einige Bäume absterben. Als Spätschäden sind jetzt alle drei Serbischen Fichten, eine Sandbirke und eine Grauerle vertrocknet, sie müssen im Herbst gefällt werden. Das ist eine Aufgabe, die in den ganzen vergangenen Jahren vom Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz fachgerecht erledigt wurde.

Schon zeigen sich die ersten, rot leuchtenden Beeren der Eberesche, die stacheligen Früchte der Eßkastanie wachsen noch ein bisschen, und an der Rumelischen Kiefer hängen lange Zapfen herab. Bald schon wird sich das Laub färben, besonders dann ist der Park faszinierend in seinem Farbenspiel. Ein Besuch lohnt sich aber zu jeder Jahreszeit - von Mansfeld kommend Ortsanfang Annarode links, Parkplatz am Friedhof.



Samen einer Kolkwitzie,
Foto: Armin Hoch

Uta Anhalt, Blankenheim

Die KVHS Mansfeld-Südharz e. V. informiert

Unser komplettes Angebot finden Sie unter www.vhs-sgh.de oder im Programmheft.

Sie erreichen uns auch in der

- **Region Eisleben**
Geiststraße 2, Eingang Untere Parkstraße
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel: 03475 602695
- **Region Hettstedt**
Lernbehindertenschule Lindenweg 1 - 2
06333 Hettstedt
Tel: 03476 812310
- **Region Sangerhausen**
Karl-Liebknecht-Straße 31
06526 Sangerhausen
Tel: 03464 572407

Voranmeldungen sind notwendig, damit Sie nicht umsonst zu uns kommen!

Wir suchen Dozenten/Dozentinnen mit Ideen für neue Bildungsangebote!

Keinen passenden Kurs gefunden? Machen Sie uns Vorschläge, welche Kurse Sie interessieren! Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail oder ein Fax!

Sitzungstermine des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde, der Gemeinderäte und Ausschüsse der Mitgliedsgemeinden

• Verbandsgemeinde

Sitzung des Verbandsgemeinderates am 17.09.2020 um 18.30 Uhr

Sitzung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschusses am 08.10.2020 um 18.30 Uhr

• Gemeinde Ahlsdorf

Sitzung des Gemeinderates am 26.10.2020 um 18.30 Uhr

• Gemeinde Benndorf

Sitzung des Gemeinderates am 28.09.2020 um 18.00 Uhr

• Gemeinde Helbra

Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses am 22.09.2020 um 18.00 Uhr

Sitzung des Gemeinderates am 29.09.2020 um 18.30 Uhr

• Gemeinde Hergisdorf

Sitzung des Gemeinderates am 30.09.2020 um 18.00 Uhr

• Gemeinde Klostermansfeld

Sitzung des Gemeinderates am 10.09.2020 um 19.00 Uhr

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.10.2020 um 18.00 Uhr

Änderungen bleiben vorbehalten!

Sitzungsort und -zeit sowie die Tagesordnungen werden jeweils vor dem Sitzungstermin in den jeweiligen Bekanntmachungskästen bekannt gemacht.

Alle aktuellen Sitzungstermine finden Sie auch unter:
www.verwaltungsamt-helbra.de -> Sitzungsdienst
-> Bürger-Infoportal

Unser Feriensommer 2020

Sommer – Ferien – Erlebniszeit!

Mit einem Koffer, vollgepackt mit vielen tollen und interessanten Veranstaltungen, starteten wir Ferienkinder des Hortes der Kindertagesstätte „Entdeckerland“ Ahlsdorf in die Sommerferien.

Gespannt und mit viel Neugierde öffneten wir den Koffer und wurden jeden Tag mit einem neuen Ereignis überrascht.



Angebote zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wie Sport, Natur, Kochen, Backen, Entspannung, Geschichte des Mansfelder Landes, Basteln, Experimentieren, Tierarten, Verkehrserziehung und Malen sorgten für unvergessliche und schöne Ferienerlebnisse. Ruckzuck war der Koffer leer, die Ferienzeit vorbei und wir Kinder fanden alle Angebote toll. Danke an alle, die uns diese wunderbaren Ferien ermöglicht haben.

Die Hortkinder aus Ahlsdorf

FD Bau- und Ordnungsverwaltung

Termine für die Gewässerschau des UHV Helme

An nachfolgend genannten Tagen finden Gewässerschauen statt.

- für den Bereich **Blankenheim, Wimmelburg**
Schaubezirk 3
14.09.2020
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz Friedhof Riestedt
- für den Bereich **Bornstedt**
Schaubezirk 6/1
23.09.2020
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Gemeinde Osterhausen
ehemaliges Gemeindebüro Osterhausen
- für den Bereich **Klosterode**
Schaubezirk 6/2
27.09.2020
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Gemeinde Nienstedt
ehemaliges Gemeindebüro Nienstedt

Herbstschau der Verbandsanlagen 2020

Die Schau der Verbandsanlagen des UHV „Wipper - Weida“ findet an nachfolgend genannten Terminen statt.

Schaubezirk III 08.10.2020 Treffpunkt: 9.00 Uhr
am Rathaus in Mansfeld

Der Schaubezirk III umfasst das Einzugsgebiet der mittleren Wipper in den Gemarkungen Hettstedt, Mansfeld, Gerbstedt, **Klostermansfeld**. Schaubeauftragte für den Schaubezirk III sind Hr. Freund, Hr. Püchner und Hr. Gieselhausen.

Schaubezirk V 07.10.2020 Treffpunkt: 9.00 Uhr
vor dem Gebäude der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund Helbra An der Hütte 1

Der Schaubezirk V umfasst das Einzugsgebiet der oberen Bösen Sieben in den Gemarkungen Mansfeld, **Benndorf, Helbra, Ahlsdorf, Hergisdorf, Wimmelburg**, Lutherstadt Eisleben, **Blankenheim und Bornstedt**.

gez. Wölfli
Verbandsvorsteherin



Informationen aus den Gemeinden

Gemeinde Helbra

Schall- und geräuschkindernde Maßnahmen in der DRK-Kita „Helbraer Hüttenknirpse“

Das Projekt „Schall- und geräuschkindernde Maßnahmen“ Kita „Helbraer Hüttenknirpse“ des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V., schafft für bis zu 120 Kinder in der Einrichtung eine gesundheits- und gemeinschaftsfördernde Raumakustik. Durch die Förderung der Lotterie GlücksSpirale konnten zwei Räume der Kita mit Schallschutzelementen ausgestattet werden.

Jedes verkaufte Los der GlücksSpirale von LOTTO hilft sozialen Einrichtungen, dem Sport und dem Denkmalschutz, denn die Chance auf den persönlichen Gewinn geht einher mit der Möglichkeit, Gutes für die Allgemeinheit zu tun. Die GlücksSpirale von LOTTO unterstützt aus ihren Erlösen zahlreiche wohltätige Organisationen innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

„Die Entwicklung unserer Kinder zu fördern, ist enorm wichtig“, sagte Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb. „Durch die Maßnahmen zur Senkung des Lärmpegels können die Kinder stressfreier miteinander umgehen und effektiver in der Gruppe spielend lernen.“

Das Ziel, dem Lärm einen Dämpfer zu verpassen, wurde durch das Anbringen von Schallschutzelementen in unterschiedlichen Varianten in zwei stark genutzten Räumen erreicht. Schon beim Betreten der Räume merkt man, wie dies die Kommunikation und das Sprachverständnis erheblich erleichtert. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur Gesunderhaltung der Kinder und Mitarbeitenden geleistet werden.

*Claudia Meschke
Einrichtungsleitung*

Information der Gemeinde Helbra

30 Jahre Partnerschaft Helbra-Finntrop - Aus offizieller Partnerschaft wurde Freundschaft -

30 Jahre nach der deutschen Einheit feiert die Gemeinde Helbra ein Jubiläum mit dem gleichen Hintergrund: Die Partnerschaft mit der Gemeinde Finntrop in Nordrhein-Westfalen besteht seit nunmehr ebenfalls 30 Jahren. Am 24. August 1990 - sogar schon eine Woche vor der Unterzeichnung des Vertrags der deutschen Einheit - wurde im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte aus Helbra und Finntrop die Zusammenarbeit der beiden Kommunen besiegelt.

Als eine der ersten partnerschaftlichen Dienste unterstützten Vertreter der Gemeinde Finntrop uns dabei, eine erfolgreiche Kommunalverwaltung aufzubauen und zwei junge Beamtinnen unserer Verwaltung wurden in Finntrop ausgebildet. Viele gegenseitige Besuche folgten.

Zunächst zwischen Mitarbeitern der Verwaltungen und der Kommunalpolitik, später auch zwischen Vereinen, Parteien und Einzelpersonen. 1991 und 1992 haben Kinder der Gemeinde Reisen nach Finntrop unternommen. Im Jahr 1997 sind Kinder aus Finntrop bei uns zu Besuch gewesen. Insbesondere die (Jugend-)Feuerwehren der Gemeinden hegen einen regen Austausch. Fahrradtouren von Vertretern der Gemeinden sorgen regelmäßig für launige, ungezwungene Treffen.



Radtour 2007 Helbra-Finntrop

Bernd Skrypek, der damalige Bürgermeister und von 2010 bis 2019 Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra, ist seit 2010 Träger des Ehrenbeckers der Gemeinde Finntrop.



Finntrop ist heute eine Gemeinde mit 40 Ortsteilen ein wenig abseits von den Ballungsgebieten und den lärmenden Autobahnen, dafür aber mittendrin im Sauerland. Seit 1997 ist dort Dietmar Heß Bürgermeister. Eine Delegation unserer Gemeinde war zuletzt 2019 im Rahmen des 50-jährigen Gemeindejubiläums zu Besuch.

Die Bürgermeister Dietmar Heß und Bernd Skrypek



Bürgermeister Alfred Böttge zu Gast in Finntrop im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde - zusammen mit Bürgermeister Dietmar Heß und Lies Laridon (Partnerstadt Diksmuide).

Dreißig Jahre nach der deutschen Einheit ist die Bundesrepublik Deutschland zusammengewachsen. Die Lebensverhältnisse haben sich angepasst. Diese Erfahrung haben auch Helbra und Finntrop gemacht: Der Austausch zwischen den Verwaltungen der Partnerkommunen findet schon lange auf Augenhöhe statt. Die Begegnungen zwischen der Gemeinde Helbra in Sachsen-Anhalt und der Gemeinde Finntrop in Nordrhein-Westfalen sind ein Gewinn für beide Seiten. Für die Zukunft sind weitere Treffen geplant.

Gemeinde Wimmelburg

Nachruf

Die Gemeinde Wimmelburg betrauert den Tod von

Frau Brigitte Finke

Frau Finke war seit 2019 Mitglied
im Gemeinderat Wimmelburg.

Brigitte Finke war engagiert und durch ihr freundliches
Wesen war sie bei den Gemeinderäten Wimmelburg
allseits beliebt.

In Anerkennung der für die Gemeinde Wimmelburg
geleisteten Dienste werden wir ihr stets ein ehrendes
Gedenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes
Beileid aus.

Wimmelburg, im August 2020

Andreas Zinke Gemeinderat Wimmelburg
Bürgermeister

Die Gemeinde Bornstedt gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Christine Sommer zum 70. Geburtstag
Herr Olaf Blobel zum 70. Geburtstag

Die Gemeinde Helbra gratuliert im Monat September den Senioren

Herr Reiner Heß zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Bödewig zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Wakan zum 70. Geburtstag
Herr Wolfgang Philipp zum 70. Geburtstag
Frau Helga Richwald zum 70. Geburtstag
Herr Dieter Schulter zum 70. Geburtstag
Herr Werner Brückmann zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Vogler zum 75. Geburtstag
Herr Peter Koch zum 80. Geburtstag
Herr Josef Oswald zum 80. Geburtstag
Herr Manfred Finger zum 80. Geburtstag
Frau Edda Eckhardt zum 80. Geburtstag
Herr Heinz Wendler zum 80. Geburtstag
Frau Anni Franke zum 85. Geburtstag
Frau Gertraud Sibilak zum 90. Geburtstag
Frau Gertraude Hanusch zum 90. Geburtstag
Frau Inge Backhaus zum 90. Geburtstag

Die Gemeinde Hergisdorf gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Brigitte Henning zum 80. Geburtstag
Frau Ingrid Rausche zum 80. Geburtstag

Die Gemeinde Klostermansfeld gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Bettina Mörsch zum 70. Geburtstag
Frau Roswitha Kaczmarek zum 70. Geburtstag
Herr Günther Fries zum 75. Geburtstag
Frau Brunhilde Greulich zum 80. Geburtstag
Frau Inge Elster zum 80. Geburtstag
Herr Wilfried Mölzner zum 80. Geburtstag
Frau Margot Eßberger zum 80. Geburtstag
Frau Renate Baum zum 80. Geburtstag
Frau Maria Roczak zum 85. Geburtstag
Frau Liesbeth Scholz zum 85. Geburtstag
Herr Anton Patsch zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Tag zum 100. Geburtstag

Die Gemeinde Wimmelburg gratuliert im Monat September den Senioren

Herr Bernd Eckert zum 70. Geburtstag
Herr Franz Ziener zum 70. Geburtstag
Herr Peter Ilgner zum 70. Geburtstag
Herr Bernd Müller zum 70. Geburtstag
Frau Silvia Manz zum 75. Geburtstag

Glückwünsche der Gemeinden

Wir gratulieren



Die Gemeinde Ahlsdorf gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Renate Hoffmann zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Wölk zum 75. Geburtstag
Herr Eberhard Streich zum 80. Geburtstag
Herr Adolf Seitz zum 80. Geburtstag
Frau Brunhilde Heger zum 80. Geburtstag
Frau Edeltraut Jordan zum 80. Geburtstag
Herr Hans Hebestadt zum 80. Geburtstag
Herr Wilhelm Sattler zum 90. Geburtstag

Die Gemeinde Benndorf gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Birgitt Weidenhagen zum 70. Geburtstag
Herr Dieter Kotte zum 70. Geburtstag
Frau Doris Paul zum 70. Geburtstag
Frau Sieglinde Fritzsche zum 75. Geburtstag
Herr Manfred Rosenbaum zum 75. Geburtstag
Frau Erika Blum zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Karras zum 80. Geburtstag
Frau Anni Zunkel zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Folmer zum 85. Geburtstag
Frau Hannelore Stefaniak zum 85. Geburtstag
Herr Joachim Reinhardt zum 85. Geburtstag
Herr Kurt Zunkel zum 85. Geburtstag

Die Gemeinde Blankenheim gratuliert im Monat September den Senioren

Frau Roswitha Röthel zum 70. Geburtstag
Frau Erika Klaube zum 70. Geburtstag
Herr Herbert Uttner zum 70. Geburtstag
Herr Rüdiger Kautz zum 70. Geburtstag
Herr Roland Schimpf zum 70. Geburtstag
Frau Angelika Reichardt zum 75. Geburtstag
Herr Helmut Reinsdorf zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Kühnold zum 80. Geburtstag
Frau Irene Fiebig zum 80. Geburtstag
Frau Hannelore Görner zum 85. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche gehen an die Eheleute

Margit und Wolfgang Brandl aus Helbra
und

Ingrid und Siegfried Kühn aus Wimmelburg
welche im **September** das Fest der „**Goldenen Hochzeit**“
feiern.

Besonders herzliche Glückwünsche gehen an die Eheleute
Marga und Werner Rische aus Blankenheim,
Christel und Dieter Mies aus Helbra,
Gerta Klara und Erhard Ziegner aus Klostermansfeld
und
Rita und Heinz Schlanstedt aus Klostermansfeld
welche im **September** das Fest der „**Diamantenen Hochzeit**“
feiern.

Vereine melden sich zu Wort

Tag des offenen Denkmals 2020 digital

Der Tag des offenen Denkmals, dieses Jahr am 13. September 2020, ist Teil der European Heritage Days, die ihren Ursprung in Frankreich haben. 1984 rief der damalige Kulturminister Jack Lang die „Journées Portes ouvertes dans les monuments historiques“ ins Leben, zahlreiche europäische Länder schlossen sich der Idee an. In Deutschland öffneten 1991 die ersten Denkmale zunächst in Hessen, später folgte die Stadt Halle (Saale). Seit 1993 koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die bundesweite Kulturveranstaltung, gleich im ersten Jahr beteiligten sich 1.200 Kommunen.

2018 feierte der bundesweite Tag des offenen Denkmals 25-jähriges Jubiläum: 8.000 historische Orte empfingen rund 3,5 Millionen begeisterte Menschen.

Das Konzept begeistert jedes Jahr aufs Neue: Für einen Tag im Jahr öffnen Tausende historische Stätten ihre Türen und locken Millionen interessierte Besucher an. Jährlich am zweiten Sonntag im September werden so Tausende Geschichten erlebbar, die von Vergangenen und Zukünftigen in einem erzählen. Sonst nicht zugängliche Denkmale erlauben es, in andere Welten einzutauchen, bereits bekannte Denkmale lassen sich durch ein besonderes Programm unter einem neuen Blickwinkel erkunden.

Im Jahr 2020 ist jedoch auf Grund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen alles anders! Wegen der unsicheren Lage hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in diesem Jahr empfohlen, den diesjährigen Denkmaltag digital umzusetzen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Von der reinen Fotoshow bis zur virtuellen Führung war alles erlaubt. Auch die Mitglieder des Mansfelder Bergwerksbahn e. V. haben sich daher die Mühe gemacht und ein kleines Filmchen rund um die Mansfelder Bergwerksbahn inkl. eines kleinen Gewinnspiels zu erstellen.

Diese filmische Umsetzung des Tages des offenen Denkmals bei der Bergwerksbahn gibt einen kleinen Einblick in das historische Bahnhofsgebäude Klostermansfeld in Benndorf, nimmt den Zuschauer mit zu einer virtuellen Zugfahrt sowie mit auf eine Besteigung der Halde des Zirkelschachtes und schaut den Mitgliedern im Lokschruppen bei Instandsetzungsarbeiten an den historischen Fahrzeugen über die Schulter. Nebenbei erfährt der Zuschauer noch einiges über die Geschichte und die Region und kann die eine oder andere mit Drohne gemachte Luftaufnahme genießen.

„Wir haben natürlich nicht allzu viel verraten, der Film soll ja den Zuschauer neugierig und Lust auf mehr machen und zu einem Besuch und Mitfahrt bei der Mansfelder Bergwerksbahn anregen.“, so Marco Zeddel, Pressesprecher der Bergwerksbahn.

„Um den Spannungsbogen aufrecht zu erhalten, haben wir extra noch ein kleines Gewinnspiel, bestehend aus 4 Quizfragen, integriert. Unter allen richtigen Einsendern bis 30. September 2020 verlosen wir einmal zwei Freikarten der Bergwerksbahn.“, so Zeddel weiter.

Wer die Antworten noch nicht kennt, kann sich gern zum Info-Zug, am 3. Oktober 2020; Abfahrt 10:00 Uhr in Benndorf, anmelden. Der Film wird am 19. August 2020 unter anderem auf der Facebook-Seite des Vereins online gestellt und in der Folgezeit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz weiterverteilt sowie auf deren und der Vereinsseite veröffentlicht. Die Bergwerksbahner hoffen so, mit modernen Medien einen würdigen Ersatz für den Tag des offenen Denkmals gefunden zu haben.

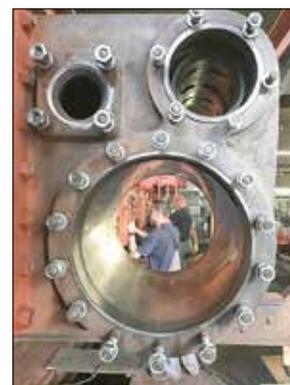
„Es ist ein Versuch, sich einmal so zur präsentieren. Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Wir hoffen auf positives Feedback und viele neue Besucher in der Folgezeit.“, so der Pressesprecher abschließend.

Weitere Infos unter: mansfelder@bergwerksbahn.de;

www.bergwerksbahn.de

Tel. 034772 27640

(Zu unseren Bürozeiten Mo. – Fr. von 07:00 bis 14:00 Uhr)



Instandsetzungsarbeiten an Lok 11

Foto: Thomas Fischer

Fünf neue Ansichtskarten herausgegeben

Da das geplante große Doppeljubiläum „100 Jahre Wipperliese/140 Jahre Bergwerksbahn“ auf Grund der Corona-Pandemie ausfallen musste, wollen die Vereinsfreunde der Bergwerksbahn trotzdem mit einem klassischen Zeitdokument an dieses erinnern. So kam die Idee auf, wenigstens eine Ansichtskartenserie mit heimischen Bahnmotiven herauszugeben. Nicht zuletzt wird damit dem Trend gefolgt, dass die Ansichtskarte trotz WhatsApp und Co. derzeit ein Revival erlebt.

„Ansichtskarten sind seit ihrer allgemeinen Verbreitung ab etwa 1885 bis heute immer gleichzeitig Zeitdokument, Nachrichtenmedium, Souvenir, Sammler- und Poststück“, so Marco Zeddel, Pressesprecher der Bergwerksbahn.

So entstanden nun drei Postkarten mit Motiven der Bergwerksbahn, eine mit dem Schwerpunkt Personenverkehr, eine mit Fotos des nachgestellten Güterverkehrs sowie eine mit der Streckenübersicht und gemischten Motiven entlang der Trasse. Speziell zum Jubiläum wurde ein Foto erstellt, welches eine Zugbegegnung beider Jubiläumsbahnen im Bocksthal zeigt, auch dieses kann jetzt als vierte neue Ansichtskarte erworben und verschickt werden. Eine fünfte Karte zeigt das Hasselbach-Viadukt mit der Wipperliese und der neu errichteten Schutzhütte, dem Mansfelder Viaduktblick. Letztere kann man ab sofort auf Schloss Mansfeld noch mit einem passenden Sonderstempel der Wippertaler Stempelroute versehen, was das Ganze für Sammler noch interessanter macht. Die komplette Serie kann für 5,00 € bei der Bergwerksbahn erworben werden, natürlich sind die Karten auch einzeln erhältlich.

Das neue Angebot richtet sich aber nicht nur an Sammler, Heimat-, Bergbau- und Eisenbahnfreunde, sondern vor allem an alle, die ihren Freunden, Bekannten und Verwandten mal wieder eine Ansichtskarte wie in der guten alten Zeit senden möchten. Die Vereinsfreunde der Bergwerksbahn würden sich sehr freuen, wenn davon reichlich Gebrauch gemacht wird und wie immer gilt „Verkauf nur solange der Vorrat reicht“.

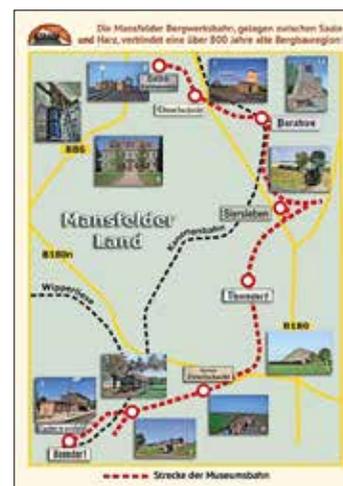
Weitere Infos und Vertrieb über:

mansfelder@bergwerksbahn.de;

www.bergwerksbahn.de

Tel. 034772 27640 (Zu unseren Bürozeiten Mo. – Fr. von

07:00 bis 14:00 Uhr)





Einladung zur Weinwanderung

Der Kreisfelder Freundeskreis Wandern und Ortsgeschichte lädt alle heimat- und geschichtsinteressierten Mitglieder und Mitbürger unter dem Motto

„Auf der Weinstraße Mansfelder Seen unterwegs“

zur

Weinrundfahrt mit Wandereinlagen 2020

am **Samstag, den 19.09.2020**

ab **Treff 10:00 Uhr in Kreisfeld (Erholung/Berg)**

Abfahrt per Kleinbus (10:15 Uhr)

ein.

Die Strecke führt von Unterrißdorf (Fahrstrecken zwischen-durch!) über Langenbogen nach Seeburg (ca. 5 km).

Mittagstisch: Individuelle Versorgung in den Straußwirtschaften vor Ort.

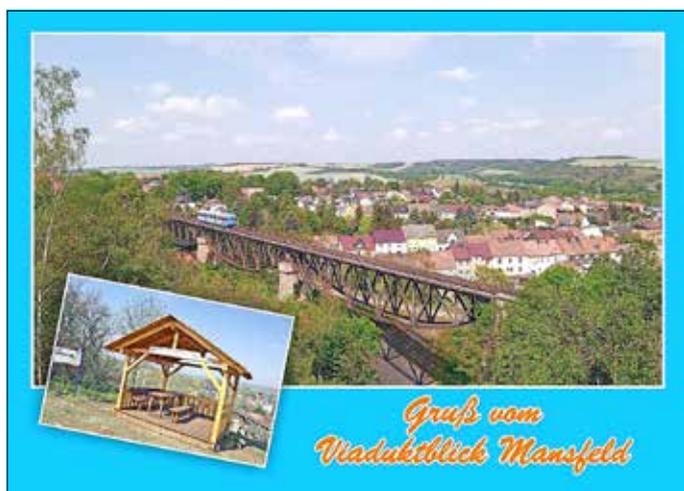
Teilnahme mit Voranmeldung für alle Mitglieder, Einwohner und interessierten Mitbürger möglich! Verbindliche Anmeldung bis 31.08.2020 erforderlich. Buskapazität auf 8 Personen beschränkt!

Kontakt: 034772 30948 M. Zeddel

Unkostenbeitrag pro Person:

Fahrt- und Verpflegungskosten sind von jedem Teilnehmer individuell zu tragen und vor Ort zu entrichten! Es findet wie in den vergangenen Jahren ein Kleinbustransfer von Kreisfeld und zurück statt!

Die Buskosten werden durch die Anzahl der Teilnehmer zu gleichen Teilen geteilt und auf volle Euro aufgerundet und sind entsprechend vor Heimfahrt an den Schatzmeister zu entrichten.



Kirchliche Nachrichten



Ev. Kirchengemeindeverband Helbra

Evangelische Kirchengemeinde – St. Katharina, Benndorf

Gottesdienste

Sonntag, 13.09. um 9.30 Uhr

Sonntag, 27.09. um 9.30 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst für alle Gemeinden in Wimmelburg

Frauenkreis

Besonders diese Veranstaltungen unterliegen natürlich der Dynamik der coronalen Umstände und deren Vorbehaltlichkeit.

Donnerstag, 10.09. 15.00 Uhr in Benndorf zusammen mit dem Helbraer Frauenkreis

Donnerstag, 08.10. 15.00 Uhr in Benndorf zusammen mit dem Helbraer Frauenkreis

Evangelische Kirchengemeinde – St. Stephanus, Helbra

Gottesdienste

Sonntag, 13.09. um 10.30 Uhr

Sonntag, 27.09. um 10.30 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst für alle Gemeinden in Wimmelburg

Frauenkreis

siehe Benndorf

**Evangelische Kirchengemeinde –
St. Martin, Ahlsdorf****Gottesdienste**

Sonntag, 20.09. um 9.30 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst für alle Gemeinden in Wimmelburg

Frauenkreis

siehe Wimmelburg

**Evangelische Kirchengemeinde –
St. Wigbert, Kreisfeld****Gottesdienste**

Die Gottesdienste der Kreisfelder Gemeinde finden in den Sommermonaten zusammen mit den Ahlsdorfern in der Ahlsdorfer Kirche statt.

Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst für alle Gemeinden in Wimmelburg

Frauenkreis

siehe Wimmelburg

**Evangelische Kirchengemeinde –
St. Cyriacus, Wimmelburg****Gottesdienste**

Sonntag, 20.09. um 10.30 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr gemeinsamer Erntedankgottesdienst für alle Gemeinden

Frauenkreis*Besonders diese Veranstaltungen unterliegen natürlich der Dynamik der coronalen Umstände und deren Vorbehaltlichkeit.*

Dienstag, 13.10. 15.00 Uhr in Wimmelburg zusammen mit dem Ahlsdorfer und Kreisfelder Frauenkreis

**Evangelische Kirchengemeinde
St. Pankratius Bornstedt****Gottesdienste und offene Kirche:****Donnerstag, 10. September**

16 - 18 Uhr Offene Kirche und Sprechzeit Pfarrerin Weigel

Die Kirche ist zur Besichtigung und zum persönlichen Gebet geöffnet. Pfarrerin Weigel ist für Informationen und persönliche Gespräche vor Ort.

Sonntag, 20. September

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Donnerstag, 15. Oktober

16 - 18 Uhr Offene Kirche und Sprechzeit Pfarrerin Weigel

Für mehr Informationen, wenn Sie gerade jemanden zum Reden brauchen oder sich über ein telefonisches Gespräch freuen, wenden Sie sich gern an:

Pfarrerin Sabine Weigel

Tel.: 0157 87010435

E-Mail: sabine.weigel@kk-e-s.de

www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

**Kath. Pfarrei -
St. Georg Hettstedt**

Immer so weiter?

Mein Leben vergeht Jahr für Jahr ... und so weiter.

Täglich erledige ich dies und das ... und so weiter.

Meine Gedanken schweifen hierhin und dorthin ... und so weiter.

Stopp! So geht das nicht weiter!

Doch wie füllt sich die Leere des Und ... so ... weiter?

Bewusst leben, hier und jetzt, in diesem Augenblick.

Bewusst handeln, eins nach dem anderen, ganz bei der Sache sein.

Bewusst nachdenken: woher und wohin? Sinn suchen.

Statt *und so weiter*: Schöpfen aus der Fülle des Lebens.

Gisela Baltes

Gottesdienste und Termine

| | | |
|-------------|-----------|---|
| Dienstag | 09.00 Uhr | Gottesdienst in Hettstedt, St. Josef |
| | 17.30 bis | eucharistische Anbetung in Hettstedt, |
| | 18.00 Uhr | St. Josef |
| Mittwoch | 16.30 Uhr | Religionsunterricht in Klostermansfeld |
| Freitag | 08.30 Uhr | Wortgottesfeier in Helbra |
| Mi., 09.09. | 16.30 Uhr | Firmtreff mit Pfr Bahrke |
| Do., 10.09. | 19.00 Uhr | PGR- Sitzung in Helbra |
| Sa., 12.09. | 10.00 Uhr | Winterjackenverkauf in Hettstedt |
| | | Pfarrhaus Bahnhofstr. |
| | 11.00 Uhr | Versteigerung von Lego und Playmobil |
| | | zu Gunsten von Diakonie und Kindermissionswerk der Sternsinger |
| | 18.00 Uhr | Gottesdienst in Klostermansfeld |
| So., 13.09. | 10.30 Uhr | Gottesdienst in Helbra |
| | | parallel Kindergottesdienst am Casino |
| Mi., 16.09. | 16.30 Uhr | Elterntreff zum Thema Erstkommunion in Klostermansfeld |
| Fr., 18.09. | 19.00 Uhr | Open-Air-Konzert mit Gregor Linßen in Helbra |
| Sa., 19.09. | 17.00 Uhr | Open-Air-Messe mit Gregor Linßen in Helbra für die ganze Pfarrei |
| So., 20.09. | 10.00 Uhr | Firmung in Klostermansfeld (nur Eltern, Geschwister und Paten) |
| Di., 22.09. | 15.00 Uhr | Ernte-Dank im KBBW |
| Mi., 23.09. | 18.00 Uhr | Dankgottesdienst der Firmfamilien in Klostermansfeld |
| Sa., 26.09. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in Klostermansfeld |
| So., 27.09. | 10.30 Uhr | Erntedank in Helbra |
| | | anschl. Eiswaagen |

Sie können gern über das Pfarrbüro oder direkt beim Pfarrer einen Termin zur Beichte oder einem persönlichem Gespräch mit Pfr. Bahrke oder Pfr. Vogler vereinbaren.

Wir geben auch wichtige Änderungen und Hinweise auf unsere Homepage „www.mansfelder-land-kirche.de“ bekannt. Bitte geben Sie diese an die Gemeindeglieder weiter, die nicht über die moderne Technik verfügen.

Kontakte:

Pfarrbüro:

Pestalozzistr. 6, 06311 Helbra

Tel.: 034772 83414

E-Mail: hettstedt.st-georg@bistum-mangdeburg.de

Geistlicher Moderator: Pfarrer Jörg Bahrke

Tel.: 03464 5448370

joergbahrke@gmx.de

Gemeindereferenten: Teresa und Michael Hofmann

Tel.: 034772 839416 oder 017623907893

Katholische Pfarrei St. Gertrud Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

sonntags 10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
werktags Siehe Aushang!

Klosterkirche Helfta:

Mittwoch, 23.09.

09:00 Uhr Hl. Messe der Pfarrei

Sonstige Veranstaltungen:

Kolpingtermine voraussichtlich am:

Donnerstag, 10.09.2020

19:30 Uhr im Gemeindehaus Eisleben

Kirchenvorstand:

Mittwoch, 16.09.2020

17:00 Uhr im Gemeindehaus Eisleben

Bitte Aushänge beachten!

unter: www.sanktgertrud.net

Geschichtliches

100 Jahre durch das romantische Wippertal fährt die „Wipperliese“

Ähnlich der Harzquerbahn von Nordhausen nach Wernigerode plante man auch eine Verbindung in ost-westlicher Richtung.

Den Anstoß dazu gab 1903 die Mansfeld Kupferschieferbauende Gewerkschaft, der Vorläufer der Mansfeld AG. Sie sah in der Bahn eine wesentliche Herabsetzung ihrer Transportkosten. Konzepte sahen eine solche Bahnlinie von Eisleben über Klostermansfeld und von dort ins Wippertal vor, um evtl. in Stolberg/Harz oder an der Bode zu enden. Das Teilstück Eisleben - Klostermansfeld wurde vom Plan abgesetzt, weil der Staat den Forderungen der Herren des Bergbaus nicht folgen wollte oder konnte.

Nach jahrelangem Streit, auch mit den Besitzern der Grundstücke, erfolgte endlich 1913 der erste Spatenstich. Das Baubüro befand sich in der alten Lutherschule zu Mansfeld. Da die Kriegsvorbereitungen in jener Zeit auf vollen Touren liefen, fehlte es an Arbeitskräften. So wurden zum Bau Ausländer aus Bosnien, Italien und Galizien (Gebiet nördlich der Karpaten) eingesetzt. Als 1914 der 1. Weltkrieg begann, wurden Kriegsgefangene eingesetzt, die Galizier aber interniert. Schwierigkeiten bei der Materialbereitstellung erzwangen 1916 eine Unterbrechung des Baues bis 1919. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgte am **15. November 1920 die Einweihung**. Die Eröffnung war bereits am 1. November 1920.

Nach 7 Wochen Probetrieb konnte noch vor Weihnachten 1920 der Zugverkehr aufgenommen werden.

Für die Bewohner des Wippertales bedeutete das „Wipperlieschen“ eine große Erleichterung. Die Bahn verkürzte die Wegezeiten zur damaligen Kreisstadt Mansfeld und erleichterte auch Transporte.

So fährt die Bahn seit dieser Zeit vom damaligen Bahnhof Mansfeld (heute Klostermansfeld) bis nach Wippra als Endstation.

W. Geißler hat in einem sehr anschaulichen Beitrag die romantische Landschaft des Wippertales und den Verlauf der Wipper von der Quelle bis zur Mündung geschildert. Die Wipper kann nicht nur sanft sondern auch wild sein, wie einige Hochwasser der Vergangenheit beweisen.

Was erzählt uns die Wipper?

„Setzt euch an meine Ufer ins hohe Gras, rief die Wipper vorübereilenden kleinen Mädchen zu, und hört, was ich schon lange und immer wieder den Grashalmen und Wiesenblumen, Sumpfdotterblumen und Sumpfergößmeinnicht und den munteren Forellen erzählt habe. Mühsam durch Steine und Erde hindurchgewühlt, komme ich als Quelle am Abhange des Auer-

berges bei Stolberg an das Tageslicht. Froh darüber, der kühlen Erde entsprungen zu sein, hüpfte ich als munteres Bächlein durch ein prächtiges Wiesental ostwärts, und man hat mich meines schnellen, wippenden Laufes wegen „Wipper“ genannt. Die Waldabhänge und Wiesen rechts und links von mir sind wie große, vollgesogene Schwämme, die mir in vielen kleinen Bächlein Wasser zuführen. Bin ich hier auch noch klein, so kann ich den Menschen doch schon nützlich sein und Sägemühlen treiben. In dem engen Tale, das ich in meinem Oberlaufe durchfließe, können die Menschen wenig Ackerbau treiben; sie finden Beschäftigung in den reichen Wäldern. Fast das ganze Jahr hindurch höre ich die Axt der Holzfäller und sehe mit Baumstämmen schwerbeladene Wagen an mir vorüberfahren.

Meine Leistungen in den Sägewerken befriedigen mich noch nicht; ich will noch Größeres vollbringen. Dazu nehme ich die Unterstützung meiner schnellen Schwester, der „Schmalen Wipper“, die von Neudorf herkommt, mit Freuden an. Ein langer Höhenzug, den die Leute „Hundsrück“ nennen, hatte uns bis dahin getrennt. Mit jauchzendem Plätschern werfen wir uns kurz vor dem Örtchen Wippra in die Arme, nachdem mir vorher schon die kleine, flinke „Horla“ von rechts zu Hilfe gekommen ist. Mein Schwesterlein, die Schmale Wipper, ist eine kleine Schwärmerin. Sie kann mir nicht genug erzählen von dem schönen, entzückenden Tale, das sie durchheilt, von saftigen Wiesen, von Blumen und Schmetterlingen, von hohen, dunklen Tannen drüben am Hang. Sie erzählt von Hirschen und Rehen, die in der Dämmerung vorsichtig an ihre stillen Ufer zur Tränke kommen, von müden Holzfällern, die abends mit der Axt langsam die Höhen nach Königerode und Braunschwendenerode ersteigen, wo Frau und Kinder ihrer warten. Ganz stolz rühmt sie sich auch ihrer Arbeit, die sie schon in der „Ölmühle“ geleistet hat.

So vergeht die kurze Strecke Weges durch blumige Wiesen bis zu dem schön gelegenen, von Waldabhängen eingerahmten Marktflecken Wippra immer gar zu schnell. Wie schön ist es in Wippra! Alljährlich, sobald der Mai gekommen ist, suchen erholungsbedürftige Menschen aus der Großstadt diesen Ort als Sommerfrische auf, um sich in der gesunden Waldluft und in der Stille der Täler zu erholen. Auch für das nützliche Haustier, das Rind, ist hier eine Erholungsstätte, die „Jungviehweide“, geschaffen worden.

Nachdem ich Wippra verlassen habe, erweitert sich nach dem Dörfchen Friesdorf zu, mein Tal. Die Waldabhänge links und rechts treten zurück und geben so einem breiten Wiesengrunde Raum. Links eilt mir der kleine Kammerbach zu. Nicht weit von seinen Ufern erhebt sich eine Klippe mit den „Zwerglöchern“. Davon erzählt man sich eine schöne Geschichte, die ihr ein andermal hören sollt.

Für meine schwere Arbeit in der Herrenmühle hinter Friesdorf lohnt mich ein wunderbarer Blick auf Schloss Rammelburg. Es liegt auf hohem Berge. Von hier aus schaut es weit über die Höhen der Umgebung hinaus und spiegelt sich im Tale im klaren Wasser eines Teiches. Die Leute haben dieses schöne Stück Erde die „Perle des Mansfelder Landes“ genannt. Da mir der Burgberg dort den Weg versperrt, bin ich gezwungen, um ihn herumzuzufießen. Die Eisenbahn hat sich diesen Umweg erspart. In einem Tunnel fährt sie unter dem Berge hindurch.

Kaum habe ich den Weg um den Berg zurückgelegt, so breitet sich die große Himmelswiese wie ein grüner Teppich mit bunter Stickerei vor mir aus. Sonntags begleiten mich Spaziergänger den Wiesenweg entlang nach dem schön im Tale gelegenen Dorfe Biesenrode. Kurz vor dem Dorfe fließt mir, aus Wiesengründen kommend, der Sengelbach zu, der mir stolz von einem ganz seltenen Steine auf seinem Grunde, dem Karpholith, erzählt. Gelehrte Männer kämen zuweilen in das Sengelbachtal, um den Stein zu suchen. Gleich am Eingange von Biesenrode und weiter talabwärts in der reizend gelegenen „Klippmühle“ muss ich wieder Getreide- und Sägemühlen treiben. In der Nähe der Klippmühle hat man viel von meinem Wasser in einem großen Teiche gesammelt, damit in trockenen Jahren, wenn ich klein und wasserarm bin, die großen Mansfelder Hüttenwerke vor Wassermangel geschützt sind.

In Vatterode führt mir der Ochsenpühlbach das Wasser aus dem Kalten Tale zu. Von hier aus kann ich nicht mehr so schnell weiterfließen und werde darüber traurig. Vorbei ist's nun mit der Wanderung durch grüne Wiesen und lachende Täler. Noch einmal wende ich liebend den Blick zurück zu meinen Waldbergen und trete in Leimbach in das Industriegebiet ein. Rauchende Schornsteine schauen auf mich herab, und große Stein- und Schlackenhalde erzählen mir von der schweren und gefährlichen Arbeit des Mansfelder Berg- und Hüttenmannes.

In der Stadt Leimbach grüßt mich ein kahler Höhenzug, die „Hoheleite“. Der Ort soll seinen Namen nach meiner lehmigen Farbe, die ich nach Regengüssen habe, führen. Der Talbach, der in Leimbach in mein Ufer einmündet, entwickelt sich bei starken Gewittern oft zum reißenden Flusse und hat in den letzten Jahren in der Stadt Mansfeld große Verheerungen angerichtet.

Nun wende ich mich nordostwärts in Richtung Großörner, Hettstedt, Sandersleben. Die unzähligen qualmenden Schornsteine auf diesem Wege sagen mir, daß ich mitten im Industriegebiet bin, wo die Erze in großen Öfen geschmolzen, Kupfer und Silber gewonnen werden. Hinter dem großen Messingwerke, wo Kupfer und andere Metalle verarbeitet werden, nehme ich den Stockbach auf und in Hettstedt den Hadeborn, der wie der Talbach ein wilder Geselle ist und in Hettstedt öfters große Wasserschäden verursacht. Wühlte er doch erst 1923 wieder in einigen Straßen das Pflaster auf, drückte in den Läden die Fensterscheiben ein und schwemmte dem Kaufmann die Waren fort. - Traurig ist nun mein Tal geworden. Die Hänge sind bis auf kleine Reste des Waldschmuckes beraubt, und mein Wasser ist durch die vielen Abwässer schmutzig und unrein geworden.

Müde und langsam verlasse ich in Oberwiederstedt das liebe Mansfelder Land. Von Sandersleben aus kehre ich mich nach Nordwesten bis zur Stadt Aschersleben. Hier springt mir die goldige, kleine Eine entgegen, die nicht so Schweres hinter sich hat wie ich. Sie erzählt mir von der Schönheit und Freude ihrer Täler und versucht, mich Stillgewordene wieder aufzuheitern.

Von Aschersleben wende ich mich noch einmal nach Nordosten, bis mich bei Bernburg die Saale aufnimmt, die mich zur Elbe hinführt, in der ich mit unzählig vielen Geschwistern dem großen Meere zueile.

Ich könnte euch noch viel aus alter Zeit erzählen. War ich doch zuerst da und sah vieles entstehen und vergehen. Ich weiß noch, wie die ersten Menschen in mein Tal kamen und sich an meinen Ufern Wohnungen bauten. So könntet ihr von mir manches erfahren, was in keinem Buche steht. Besucht mich daher recht oft und lauscht meinem Plätschern und Murmeln. Dann werde ich euch die älteste Großmutter sein, die am besten zu erzählen weiß.“

Der 1924 geschriebene Aufsatz zeigt eine Landschaft, die auch damals schon teilweise von den Berg- und Hüttenbetrieben belastet wurde.

Heute, da der Bergbau im Mansfelder Land seit 1990 nicht mehr betrieben wird, ist das Wippertal wieder eine reine blühende Landschaft geworden.

Eine Fahrt mit der Wipperliese lässt einen die Schönheit genießen.

Nach dem 2. Weltkrieg hatte die Bahn für die Reisenden ihre Bedeutung nicht verloren. Trotz Busverkehr fuhren viele Besucher und Urlauber vom Bahnhof Klostermansfeld die 19,9 km lange Strecke durch das reizvolle Wippertal. In 40 Minuten konnte man in Wagen der 2. Klasse von Klostermansfeld nach Wippra reisen. Bis 1968 wurden alle, ob Personen- oder Güterwagen, von Dampflokomotiven gezogen. Dann führte man den Triebwagen ein, der umweltfreundlicher fuhr und mehr Bequemlichkeit bot.

Aus vielen Richtungen wie Erfurt, Magdeburg, Halle, Nordhausen kommend kann man auf dem Bahnhof Klostermansfeld in die Wipperliese umsteigen. Im großen Bogen fährt sie um Klostermansfeld über die Wipperbahnbrücke von Leimbach nach Mansfeld/Südharz und weiter nach Vatterode mit seiner

Bonifatiuskirche. Sie fährt am Vatteröder Teich, ein Kunstteich, entlang. Hier verbrachten zu Zeiten der DDR viele Menschen ihren Urlaub in prächtigen Bungalows der Betriebe des Mansfeld-Kombinates. Der Festplatz mit Freilichtbühne und dem Terrassenkaffee zog viele Menschen nicht nur zum Pressefest des „Mansfeld Echo“ an. Hier konnte man auch mit der vom Mansfeld-Kombinat erbauten Pioniereisenbahn fahren. Vom Bahnhof „Klippmühle“ lag an der Wipper die Gaststätte „Klippmühle“, die vor allem durch ihre Hexenabende und ihre entsprechende innere Ausstattung fröhliche Erinnerungen bei den Besuchern hinterließ. Nicht nur Schloss Mansfeld, sondern auch Schloss Rammelburg zog die Blicke der Vorbeifahrenden auf sich. Dem Reisenden bot sich schon früher ein herrlicher Harzwaldbestand. Die kleinen, aber umso schöneren Seitentäler und Berghänge gestalten eine interessante Landschaft. Man sieht Quellen und Bäche, deren Wasser zur Wipper fließt.

Viele Transporte konnten auf der Strecke erfolgen. So kamen aus dem Wippertal Holztransporte und wurden auf dem Bahnhof Mansfeld (Klostermansfeld) umgeladen.

Nach dem Fahrplan von 1922 gab es 8 Haltestellen. Der Zug benötigte damals 51 Minuten für diese Strecke, wobei in diesem Fahrplan eine Strecke von 20,5 km ausgewiesen ist.

In 80 Jahren Bahnverkehr hatte sich viel geändert. Geblieben ist aber der Name „Wipperliese“ und der gute Ruf für eine bequeme und pünktliche Reise nach Wippra und zurück. Auch die politische Wende in Deutschland hat sie überlebt.

In vielen Werbeprospekten werden heute die schon vor 80 Jahren gemachten Schilderungen über Bahn und Landschaft bestätigt.

„Zu den schönsten Tälern im Ostharz zählt das Wippertal, in dessen Zentrum der Ort Wippra liegt. Nördlich der Wipper steigen die Berge auf über 350 bis 380 m über NN an, südlich sogar bis auf 500 m. Laub- und Nadelwälder ziehen sich bis an die Orte heran. Am Flüsschen Wipper entlang schlängelt sich eine 20 km lange Regionalbahnstrecke, die als einzige aller Wippertalorte, wie Mansfeld, Vatterode, Gräfenstuhl, Biesenrode, Friesdorf und Wippra direkt verbindet.“ /1/

Die „Wipperliese“, wie sie der Volksmund liebevoll taufte, kehrt nun bereits 100 Jahre im Pendelverkehr zwischen Klostermansfeld – Wippra.

Zu ihrem 80. Geburtstag hatte man berichtet:

Nun, unter privater Flagge, soll sie als Nahverkehrsmittel für alle Streckenanlieger und Touristen noch attraktiver werden. Die Fahrt mit dem bequemen und komfortabel ausgestatteten Triebwagen beginnt in der Regel in Klostermansfeld, an Sonn- und Feiertagen (Sommersaison) jedoch bereits in Helbra. Auf der bisher 46 minütigen Kurzreise sind neue Haltepunkte geplant oder im Bau, um möglichst einem breiten Nutzerkreis die Bahn als günstigstes und schnelles Verkehrsmittel zu erschließen. Das Schloss Mansfeld als Jugendbildungs- und Begegnungsstätte mit besonderem Erlebnischarakter, genutzt vom Evangelischen Jungmännerwerk, ist für viele Touristen ein attraktives Ausflugsziel.

Den zusätzlichen Haltepunkt am Vatteröder Teich haben bereits viele Naherholungssuchende, Gäste des dortigen Ferienhofes oder Kinderfestbesucher genutzt. Eine Rundtour mit der dortigen Parkeisenbahn, Spurweite 500 mm, bietet sich dabei geradezu an. In Biesenrode und Friesdorf haben sich gemütliche Gaststätten wie das Gasthaus und Pension „Zum Wippertal“, „Zur Sonne“, die Pension Herrenmühle, die Bergbaude u. a. etabliert, und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Der Ferienort Wippra ist nicht nur durch seine Talsperre, seine Wintersportmöglichkeiten, dem Campingplatz, der Brauerei und dem dortigen Wildhandel bekannt. Ob Freibad, Ferienlager, Fahrradverleihstation, der Reiterhof oder die neue Sommerrodelbahn, sind Möglichkeiten der aktiver Erholung. Neben diesen gibt es auch vielfältige Möglichkeiten kulinarischen Genusses nachzugehen. Die neueröffnete Museumsbrauerei oder das Hotel „Wippraer Hof“ sind dabei nur einige Anlaufpunkte. Seit dem 28. September 1997 betreibt die Kreisbahn Mansfelder Land GmbH im Auftrag der Deutschen Bahn AG und der

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen und Eigentümer der „Wipperliese“ den Linienverkehr für diese Strecke. Neu im Einsatz sind dabei modernisierte EBlinger Triebwagen mit jeweils zwei 300-PS-Motoren, einer Länge von 25 Metern und bis zu 60 Sitzplätzen.

„Schienen der „Wipperliese“ folgen dem Lauf des Flusses. Das gewundene Bett der Wipper zwang die damaligen Erbauer, die Gleise über mehrere Brücken zu führen und das Schienenbett teilweise in den dicht bewaldeten felsendurchsetzten Hang zu graben. Zum Wandern bieten sich in alle Richtungen ideale Bedingungen.

Die Haltestelle der „Wipperliese“, ein bescheidener Bahnsteig nur, befindet sich am Ortsrand von Biesenrode, knappe 200 Meter vom „Gasthaus und Pension zum Wippertal“ entfernt. Keiner der Bürger des kleinen Ortes, er zählt derzeit 425 Einwohner, einschließlich der 50 aus dem Ortsteil Saurasen, braucht länger als sechs bis acht Minuten zur Bahn ...

Mit der „Wipperliese“ ist Biesenrode gut zu erreichen. Sie verkehrt im Zweistundentakt ab Klostermansfeld. Die erste Abfahrt dort ist 5.16, die letzte 19.16 Uhr ... Ab Wippra fährt die Bahn erstmals 6.03 Uhr. Die letzte Abfahrt ist 20.03 Uhr.“ /2/
Auf der umfangreich sanierten Strecke bringt die Bahn ihre Fahrgäste mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h ans Ziel.

Eine kurze Streckenbeschreibung macht die Bedeutung der Bahn aber auch die Schönheit einer Fahrt mit der „Wipperliese“ deutlich.

Die Strecke hat ihren Ausgangspunkt im Bahnhof Klostermansfeld, wo Anschluss an die Regionalexpresszüge der Linie Erfurt – Magdeburg sowie der Übergang zur Mansfelder Bergwerksbahn besteht.

Von dort aus verläuft die Bahnverbindung zunächst parallel zur Hauptstrecke in Richtung Hettstedt, unterquert die Mansfelder Bergwerksbahn und windet sich dann in ihrer gesamten Länge westwärts das Tal der Wipper hinauf.

Bedeutende Kunstbauten sind der Mansfelder Viadukt – auch als Hasselbach Viadukt bezeichnet – und der Rammelburger Tunnel.

Nur der Wipperliese und dem Flüsschen Wipper gelingt es, sich durch das gesamte Wippertal zu schlängeln. Auf ihrer Fahrt helfen nicht nur zahlreiche Brücken, sondern ein 287 m langer Tunnel der Bahn, durch das romantische und fern vom Verkehr gelegene Tal sicher und pünktlich voranzukommen. Der Tunnel führt direkt unter der Rammelburg hindurch. Nach einer Informationstafel führt die Bahnstrecke auf einer Länge von 19,8 Kilometern über 34 Brücken und 21 Bahnübergänge. Auf Verlangen des damaligen Schlossbesitzers, Major Heimbürg, musste der Berg, auf dem sein Schloss stand, durchörtert werden. Der Tunnel hat einen Radius von drei Metern und fällt auf der Länge von 287 m um 5,74 m.

Dieser Blick in die Geschichte von Fluss, Landschaft und Bahn soll einen kleinen Einblick in die Schönheit dieser Gegend geben.

Bernd Voigt, Ortschronist Benndorf

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 14. Oktober 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Freitag, der 2. Oktober 2020

Anzeigenschluss:
Dienstag, der 6. Oktober 2020, 9.00 Uhr

— Anzeige(n) —